

► Larissa Merth mit ihren Gastgebern Achim Ludwig, links, und Massimiliano Trombin



Zur Fortbildung und zum Erfahrungsaustausch reiste Larissa Merth, die mit ihrem Vater ein Dental-labor in Portugal betreibt, nach Meckenheim zu den Da Vincis. „Die Zeit“, so schwärmt sie, „war eine sehr wertvolle Erfahrung“. Hier ihr Bericht.

Zu Besuch bei den Da Vincis

## Jede Menge Inspiration

**B**ereits vor zehn Jahren hatte ich das Vergnügen, eine Hospitanz im Betrieb der Da Vincis zu absolvieren. Erweitert wurde mein Besuch diesmal durch den zweitägigen Arbeitskurs „Die Kunst der Minimali-

sierung – das geschichtete Majesthetik-Veneer“ mit Massimiliano Trombin. Schon auf den ersten Blick ist das liebevoll gestaltete Laborambiente sehr einladend. Es macht den Eindruck eines Künstlerateliers, eines Orts, an dem

kreative Ideen der Zahntechnik Wirklichkeit werden. Das Interieur im toskanischen Stil mit barocken und prunkvollen Elementen erzeugt bei Besuchern wie Patienten sofort eine Wohlfühlatmosphäre. Zudem herrscht ein sehr warmherziges, familiäres Betriebsklima mit wundervollen Mitarbeitern und einem großartigen Laborteam.



◀ Bei den Da Vincis gibt es auch jede Menge kulinarischer Inspirationen ...

Dank präziser Vorgehensweise und einer sehr guten Didaktik werden eigens entwickelte Techniken an die Schüler vermittelt. Die Werke Leonardo Da Vincis sind Grundbausteine der Arbeits- und Unternehmensphilosophie des Meckenheimer Labors.

In einem Vortrag über Frontzahnrestauration wurden verschiedene Patientenfälle in Vorher-Nachher-Situationen besprochen; ausgehend vom Befund und der Behandlung des Zahnarztes bis

hepunkt wurde das Mittagessen im laborinternen Restaurant „Zum glücklichen Lamm“ – Referent und „Chef de Cuisine“ Achim Ludwig begeisterte mit vegetarischen Spezialitäten.

Abgerundet wurde der erste Arbeitstag von einem gemeinsamen Abendessen beim „Stammitaliener“ der Da Vincis mit Kursleiter und den netten Teilnehmern.

Am zweiten Seminartag schichteten und vollendeten wir die Keramik-Veneers. Das Ergebnis



◀ Silberpulver dient zur Kontrolle der Oberflächentextur. Die Zahnfleischmaske „Majesthetik-gingiva“ besteht aus einem von den Da Vincis selbst entwickelten Material.



◀ Überzeugendes Endergebnis am zweiten Tag der Fortbildung

hin zur zahntechnischen Versorgung. Zunächst begannen wir mit der Herstellung des Arbeitsmodells sowie der Anfertigung einer Zahnfleischmaske mit Hilfe von „Majesthetik-Gingiva“, einem von den Da Vincis selbst entwickelten Material. Anschließend stellten wir den feuerfesten Stumpf her. Ein Wax-up der zentralen Inzisiven ermöglichte uns eine Vorschau auf das Endergebnis.

Auch die kulinarischen Bedürfnisse kamen nicht zu kurz, dafür sorgten leckeres Essen und Getränke. Zum kulinarischen Hö-

war toll, wie ich denke. Klassische Musik förderte dabei unsere Inspiration und Kreativität.

Nach diesen erfolg- und erlebnisreichen Tagen machten wir uns mit einem guten Gefühl auf den Heimweg. Ich habe sehr viel lernen dürfen und nehme diese wunderbare Erfahrung dankbar mit nach Portugal. Ich bedanke mich beim Da Vinci Team sehr herzlich, dass sie mir einen Einblick in ihren Laboralltag gewährt haben. Es war eine schöne und unvergessliche Zeit! ■

[www.dentalmerth.com](http://www.dentalmerth.com)

## acurata® Neuigkeiten



## Turbo Shine LAB

Segmentierter, scheibenförmiger Keramikpolierer in 3 Körnungsvarianten, für alle Keramikwerkstoffe wie ZrO, Lithiumsilikate oder Verblendkeramik, passen sich flexibel nahezu jeder Oberflächenstruktur an, einfach in der Anwendung, 100 % Diamantkorn



Als Hersteller von rotierenden Hochleistungsinstrumenten garantieren wir Ihnen höchste Qualität zu fairen Preisen. **Ihr acurata-Fachberater berät Sie gerne persönlich.**

acurata GmbH & Co. KG · Schulstraße 25  
94169 Thurmansbang · E-Mail: [verkauf@acurata.de](mailto:verkauf@acurata.de)

**Tel: (08504) 91 17 15**

[www.acurata.de](http://www.acurata.de)